Promotionen

Promotion B

Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaft

Dr. paed. Peter Berneleit: Zur Nutzung der mathematischen Symbolsprache beim Lösen von Aufgaben.

Promotion A

Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaft

Klaus-Peter Koppelmann, am 4. Februar, 14.30 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Hochhaus 1. Etage, Raum 13: Die britische Labourregierung 1964-70 und die Politik ‚östlich von Suez' unter besonderer Beachtung Südjemens und der Golfregion.

Angelika Diesener, am 4. Februar, 10 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Hochhaus, 1. Etage, Raum 13: Zu Problemen der quantitativen und Strukturentwicklung der Arbeiterklasse der sowjetischen Besatzungszone/DDR in Westsachsen in den Jahren 1945/46 bis 1950.

Sektion Chemie

Ralf Fellenberg, am 3. Februar, 14 Uhr, im Hörsaal 2, Linnéstraße 2: Die chemische Verschiebung in der Augerelektronenspektroskopie – Untersuchungen von Festkörpern am Beispiel von Siliciumverbindungen.

Sektion Physik

Monika Rauscher, am 8. Februar, 10.30 Uhr, 7010, Linnéstraße 5, im Seminarraum 224 der Sektion Physik: Studium des intrakristallinen Selbstdiffusionsverhaltens und der Desorption von Ethanmolekülen aus den Kristalliten modifizierter 3A-Zeolithe mittels NMR-Feldgradientenimpulstechnik und NMR-Tracerdesorptionstechnik.

Sektion Journalistik

Iskandar El-Dick, am 28. Januar, 10 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Hochhaus, 1. Etage, Raum 13: Die Stellung der libanesischen kommunistischen Presse innerhalb der Presse und der Informationsmittel Libanons, untersucht an ihrer Rolle in den Jahren 1970 bis 1980.

Bereich Medizin

Annelies Richter, am 9. Februar, 13 Uhr, im Sitzungssaal des Bereiches Medizin, 7010, Liebigstraße 27: Untersuchungen zum psychophysischen Aufwand bei Patienten mit neurotischen Störungen unter Laborbelastung und während der Arbeitstätigkeit (Lehrer).

Peter Kühnel, am 9. Februar, 14 Uhr, im Sitzungssaal des Bereiches Medizin, 7010, Liebigstraße 27: Analyse psychiatrischer Versorgungsleistungen in ausgewählten Gesundheitseinrichtungen im Bezirk Leipzig.

Institut für tropische Landwirtschaft

Abdel Hamid Kayed Durghun: Zur Analyse der Bodennutzung in Jordanien und den sich daraus ergebenden Maßnahmen zur standortgerechten Entwicklung der Agrarproduktion.

Sektion TV

Eberhard Hahmann: Untersuchungen zur genetischen Differenziertheit der Geschlechtsreife weiblicher Jungrinder des SMR unter unterschiedlicher Aufzuchtintensität.

UZ

Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantw. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stv. verantw. Redakteur); Kirstin Schmiechen, Steffi Grünewald (Redakteure); Martin Dickhaff, Dr. Wolfgang Hacker, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlevoigt, Dieter Schmekel, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler, Siegfried Wolff.

Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstraße 8 bis 10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/460.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker", III 18/38 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig; Bankkonto 5622-32-550000.

Einzelpreis 15 Pfennig. 26. Jahrgang, erscheint wöchentlich.

Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.

Studenten und Wissenschaftler ehrten Patrice Lumumba

(ADN) Mit einer Kranzniederlegung an der Büste Patrice Lumumbas vor dem Leipziger Herder-Institut gedachten am Montag die Lehrkräfte und ausländischen Studenten dieser Bildungseinrichtung der Karl-Marx-Universität des vor 22 Jahren ermordeten ersten Premierministers der Republik Kongo (heute Republik Zaire). Während eines Meetings würdigte der stellvertretende Institutsdirektor Dr. Lothar Kaiser den unvergessenen afrikanischen Staatsmann als unerschrokkenen Kämpfer für die politische und ökonomische Unabhängigkeit seines Landes, gegen Kolonialismus und für Frieden und Völkerverständigung. Im Namen aller am Herder-Institut immatrikulierten kongolesischen Studenten versicherte der Vorsitzende der nationalen Hochschulgruppe der VR Kongo, Bonaventure Ondonda, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und Kräften das Vermächtnis des im Auftrag belgischer, britischer und USA-Monopole ermordeten Politikers in Ehren zu erfüllen: „Patrice Lumumba ist nicht tot, Patrice Lumumba lebt! Sein Blut ist unser Blut! Gemeinsam mit allen Völkern werden wir bis zum Sieg über die imperialistische Ausbeutung und Unterdrückung kämpfen!" Foto: Beilin

Bilaterales Symposium von Leipziger und Moskauer Medizinern

Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert

(UZ-Korr.) Kürzlich fand an der UFK Leipzig das 1. bilaterale Symposium des II. Med. Instituts Moskau und des Bereiches Medizin der KMU statt. Aufgrund langjähriger freundschaftlicher Beziehungen zwischen Gynäkologen und Pädiatern beider medizinischer Einrichtungen im Rahmen der Forschungsrichtung „Perinatologie" konnten im Verlauf von zwei Tagen beiderseits konkrete Forschungsergebnisse vorgestellt und ausführlich diskutiert werden sowie Absprachen für die zukünftige Arbeit getroffen werden. Die Delegation unserer Gäste stand unter Leitung von Prof. W. A. Tabolin, Mitglied der Akademie der Medizinischen Wissenschaft, und ihr gehörten bekannte Perinatologen wie Frau Doz. M. B. Fjedorova, I. G. Mjasnikova, S. J. Malinovskaja, G. D. Dschivelegova und M. A. Klimenko an.

Aus der Kinderklinik bzw. Frauenklinik nahmen die führenden Wissenschaftler der genannten Forschungsrichtung unter Leitung von MR Prof. Dr. sc. med. W. Braun, Direktor der Kinderklinik und Koordinator der Hauptforschungsrichtung „Schwangerschaft und frühkindliche Entwicklung", und Prof. Dr. sc. med. K.-W. Ruckhäberle, Leiter der Forschungsrichtung „Perinatologie" an der UFK, teil. In 21 Vorträgen (darunter 6 der sowjetischen Teilnehmer) wurde eine große Palette der Problematik zur Bekämpfung der Frühgeburtlichkeit – Verminderung der Frühgeburten bedeutet praktisch weitere Senkung der Säuglingssterblichkeit – angerissen und mit jeweils eigenen Ergebnissen dargestellt. Erfreulich war neben der regen, teils kontroversen Diskussion nach jedem Vortrag, daß zahlreiche Nachwuchswissenschaftler mit Unterstützung ihrer Hochschullehrer über ihre konkrete Tätigkeit berichten konnten.

Ohne gründliche Analyse kein Erkenntnisgewinn zu erreichen

Wissenschaftsbereich stellte seine bisherige theoretische Entwicklung dar

(UZ-Korr.) Zum Thema „Aktionseinheit und Bündnispolitik im antimonopolistischen und antiimperialistischen Kampf" führte der Wissenschaftsbereich „Revolutionärer Weltprozeß" der Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus sein erstes Arbeitskolloquium mit Gästen von der Akademie für Gesellschaftswissenschaften, vom Franz-Mehring-Institut und aus dem Marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium durch. Anliegen dieser Veranstaltung war es, Stand und theoretische Entwicklung des Wissenschaftsbereiches im Rahmen der Kennzeichnung seiner Aufgaben widerzuspiegeln. In Lehre und Forschung will der Wissenschaftsbereich (gegenwärtig hauptsächlich über die Qualifizierungsforschung) einen Beitrag leisten zur Erschließung methodologischer Fragen von Aktionseinheit und Bündnis im antimonopolistischen und antiimperialistischen Kampf. In methodischer Hinsicht wird hierbei vor allem die Linie des Vergleichs revolutionärer Prozesse im Ringen um Aktionseinheit und Bündnis in Westeuropa (romanischer Raum) und in Lateinamerika verfolgt.

Prof. Dr. sc. Jürgen Kübler formulierte in seinem Referat den Grundsatz, daß ohne gründliche Analyse der sich ständig wandelnden konkreten Situation, Erkenntnisgewinn als Grundlage für Verallgemeinerungen nicht zu erreichen ist. So widmete er sich hauptsächlich vor sich gehenden gesellschaftlichen Prozessen des Kampfes um Aktionseinheit und Bündnis insbesondere in Westeuropa und Lateinamerika.

Forschungskollektivsitzung zu Problemen der Textlinguistik

WB Englische Sprachwissenschaft der Sektion TAS im Gespräch mit Fachkollegen

(UZ-Korr.) Probleme der textlinguistischen Forschung waren der Gegenstand einer wissenschaftlichen Veranstaltung vor einigen Wochen, die vom Forschungskollektiv des Wissenschaftsbereiches Englische Sprachwissenschaft der Sektion TAS durchgeführt wurde. Daran nahmen Gäste aus Großbritannien, Vertreter verschiedener anglistischer bzw. germanistischer Einrichtungen der DDR sowie Wissenschaftler anderer Wissenschaftsbereiche der Sektion teil.

Die Veranstaltung hatte das Ziel, neuere Ergebnisse des im Rahmen des Forschungskollektivs entwickelten Ansatzes zur Beschreibung englischer Texte zur Diskussion zu stellen sowie über andere textlinguistische Forschungsrichtungen einen Meinungsaustausch zu führen. Entsprechend dieser Zielstellung illustrierten Prof. Graustein und Dr. Thiele im Eröffnungsreferat das Leipziger Beschreibungsmodell und berücksichtigten dabei konstrastive Aspekte zu deutschen Texten. Weitere Beiträge beschäftigten sich u. a. mit Problemen der Beschreibung der Bedeutungsstruktur von Texten, der Notwendigkeit der Behandlung sprachlicher Erscheinungen aus textlinguistischer Sicht und der Beziehungen von Sätzen und Kontext und der Wortbildung.

Mathematischer Wettstreit zu Ehren von Leonhard Euler

Öffentliche Preisaufgaben-Wettbewerbe zu Ehren bedeutender Mathematiker und Physiker sind an der Sektion Mathematik schon eine gute Tradition geworden. Der erste Wettbewerb dieser Art wurde 1977 ausgeschrieben, und zwar aus Anlaß des 200. Geburtstages des genialen deutschen Mathematikers Carl Friedrich Gauß (1777 bis 1855). Es folgten jährliche Wettbewerbe zu Ehren von Leon Lichtenstein (1878 bis 1933), Albert Einstein (1879 bis 1955), Johannes Kepler (1571 bis 1630), Richard Dedekind (1831 bis 1916) und Paul Koebe (1882 bis 1945).

Die mathematischen Wettbewerbe erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und dies nicht nur bei den Mathematikstudenten, für die dies eine Form der Bestenförderung darstellt. Eine Arbeitsgruppe der Sektion, der einige Professoren angehören, stellt die Preisaufgaben und fungiert gleichzeitig als Jury, welche die besten und originellsten Lösungen auswählt und prämiert. Auf einer öffentlichen Veranstaltung tragen die Preisträger dann ihre Lösungen vor.

In diesem Jahr ist der Preisaufgaben-Wettbewerb dem bedeutenden Schweizer Mathematiker Leonhard Euler (1707 bis 1783) anläßlich seines 200. Todestages gewidmet. Es sind vier Preisaufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades gestellt, deren Inhalt in engem Zusammenhang mit dem äußerst vielseitigen und fruchtbaren mathematischen Schaffen von Euler steht. Mathematisch Interessierte können sich, unabhängig von Fachrichtung, Alter und Geschlecht, am Euler-Wettbewerb beteiligen. Die Aufgabenstellungen sind in der Studienabteilung der Sektion Mathematik der KMU, 7010 Leipzig, Karl-Marx-Platz 10/11, Hauptgebäude, Zimmer 4-43, zu erhalten. Dort sind auch die Lösungen (auch Lösungen einzelner Aufgaben oder nur einzelner Aufgabenteile) bis zum 6. April 1983 einzureichen.

Dr. R. Mildner,
Sektion Mathematik

Propagandisten auf der Schulbank

Regelmäßig treffen sich die Lektoren und Leitungsmitglieder der Kreisschule für Marxismus-Leninismus mit den Leitpropagandisten des Parteilehrjahres im Reichsbahndirektionsbezirk Halle, um sich weiterzubilden. Diesmal sprach zu ihnen Genosse Dr. Gebler von der Karl-Marx-Universität Leipzig. Er gab den Eisenbahnern viele theoretische und praktische Hinweise, die ihnen in der propagandistischen Arbeit im Karl-Marx-Jahr nutzen. (aus LVZ)

Sonderausstellung

Das Museum der bildenden Künste Leipzig zeigt vom 22. 1. 1983 bis zum 10. 4. in der Galerie die Sonderausstellung „Pablo Picasso: Suite Vollard". Öffnungszeiten der Galerie: Dienstag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Sonnabend 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12 Uhr.

Neue Rufnummer für UB

Der steigende Bedarf an Fernsprechanschlüssen sowie die Forderung nach kontinuierlicher Verbesserung des Fernsprechverkehrs bedingt eine Vielzahl technischer Maßnahmen. Mit der Realisierung dieser Vorhaben sind Rufnummeränderungen verbunden. Aus diesem Grund ergibt sich folgende Änderung:

Der Sammelanschluß 3 43 91 für die Universitätsbibliothek, Beethovenstraße 6, wird Sammelanschluß 3 91 33 10. Die Umschaltung erfolgte am 15. 1. 1983.

Glossiert

Im Winter hält man Wärme und spart Energie. Allein: Die Wärme für den nächsten ist schnell aufgebraucht, drängt jener herein und dieser hinaus durchs Nadelöhr. Und es drängen allmittäglich viele mit großer Energie. Aber was, wenn die Wärme plötzlich Flammen schläge? Das darf nicht, kann aber vorkommen. Deshalb bleibt der versperrte Haupteingang zum Hörsaal für alle durchschnittlich havariebelehrten Uni-angehörigen alljährlich eine GEHEIME VERSCHLUSSSACHE!

Kooperation mit Freunden

Erstes gemeinsames Hochschullehrbuch der Fremdsprachenmethodik geplant

kom mentiert UZ

Soeben von einem Vortrags- und Studienaufenthalt aus der Sowjetunion zurückgekehrt, las ich in der UZ, wie Wissenschaftler unserer Karl-Marx-Universität anläßlich des 65. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution aus ihren ganz persönlichen Erfahrungen mit der Sowjetwissenschaft und von ihren Kooperationsbeziehungen mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Wissenschaftlern in der UdSSR berichteten. Da ich gleichfalls in Sachen wissenschaftlicher Zusammenarbeit unterwegs war, in Kiew, Jerewan und Moskau, fühle ich mich ermutigt, ein paar Gedanken dazu beizutragen.

Freundschaftliche Kontakte, aus denen im Laufe der Zeit immer engere wissenschaftliche Kooperationsbeziehungen erwachsen, pflegt unser Wissenschaftsbereich Methodik Englischunterricht an der Sektion TAS seit 1976 mit der Fremdsprachenhochschule in Kiew und der „Lomonossow"-Hochschule in Odessa. Die Mitarbeiter des WB übersetzten damals ein Lehrbuch für den fachsprachlichen Fremdsprachenunterricht, „Zur Methodik des Englischunterrichts an Hoch- und Fachschulen", von Professor Berman, dem Lehrstuhlleiter für Fremdsprachen an der „Lomonossow"-Hochschule, aus dem Russischen ins Deutsche und hatten naturgemäß viele Fragen sprachlicher und fachlicher Art, die zunächst schriftlich gestellt und beantwortet wurden.

Das Lehrbuch war für die weitere Entwicklung des fachsprachlichen Englischunterrichts insofern von Bedeutung, als es zum Zeitpunkt seines Erscheinens in der DDR, 1977, die einzige Gesamtdarstellung von Problemen zur Englischmethodik überhaupt war, die auf marxistisch-leninistischer Grundlage existierte. Die Herausgabe dieses Buches bedeutete für uns eine beträchtliche Hilfe in der Lehre und für das Selbststudium. Aus dem umfangreichen Briefwechsel ergaben sich persönliche Kontakte, die durch Studienaufenthalte von mir in Odessa und Kiew 1978 und 1980 gefestigt und erweitert werden konnten.

In bleibender Erinnerung ist mir die große Herzlichkeit und Gastfreundlichkeit der sowjetischen Fachkollegen und Studenten sowie die uneigennützige, quasi selbstverständliche Hilfe, die mir bei der Aneignung eines umfassenden Wissens über die Entwicklung, die Probleme und Tendenzen der sowjetischen Fremdsprachenmethodik als marxistisch-leninistischer Einzelwissenschaft besonders durch die Genossen Professoren Berman (Odessa) und Buchbinder (Kiew) zuteil wurden.

Seit zwei Jahren arbeiten wir nunmehr an einem vertraglich gebundenen gemeinsamen Projekt, einem Hochschullehrbuch zu Grundlagen der Fremdsprachenmethodik, dem ersten gemeinschaftlichen Vorhaben dieser Art auf dem Gebiet der Methodiken des Fremdsprachenunterrichts zwischen Fachwissenschaftlern der UdSSR und der DDR. In mehreren Arbeitstagungen und -gesprächen wurden gemeinsame Positionen erarbeitet und Entwürfe diskutiert. Zur Zeit arbeiten alle beteiligten Autoren ihre Kapitelmanuskripte bis zur Druckreife aus.

Der Austausch der Manuskripte beider Seiten erfolgt über die Verlage „Visca Skola" in Kiew und „Enzyklopädie" in Leipzig bis Ende Juni 1983. Danach werden die sowjetischen Anteile ins Deutsche, die DDR-Kapitel ins Russische übersetzt. Das Lehrbuch soll 1985 in Kiew und Leipzig gleichzeitig erscheinen und wird dann eine spürbare Bereicherung für Studium und Selbststudium von Fremdsprachenlehrerstudenten in beiden Ländern darstellen.

Doz. Dr. sc. Wolfgang H. Strauß,
Sektion TAS

Freiheit für Prof. Massera

Protestschreiben der Mathematiker der KMU

Die Angehörigen der Sektion Mathematik richteten Ende Dezember 1982 über das Berliner Regionalzentrum der Weltföderation der Wissenschaftler das folgende Protestschreiben an die Diktatur in Uruguay:

Wir, die Wissenschaftler und Gewerkschafter der Sektion Mathematik der Karl-Marx-Universität Leipzig, protestieren entschieden gegen die schon jahrelang währende Inhaftierung von Prof. Dr. José Luis Massera. Wir sind tief beunruhigt über seinen Gesundheitszustand, der sich infolge wiederholter Elektroschockfolterungen und der Verweigerung notwendiger Medikamente sein Leben in bedrohender Weise verschlechtert hat.

Wir Mathematiker der Karl-Marx-Universität verehren in Prof. Massera einen uruguayischen Fachkollegen, der sich um die Entwicklung der mathematischen Wissenschaft in Uruguay und darüber hinaus große Verdienste erworben hat.

Seine Tätigkeit als Professor an der Technischen Hochschule und an der Universität von Montevideo, seine Forschungsarbeiten vor allem zur Theorie linearer Differentialgleichungen, sein Wirken als Gründungsmitglied der uruguayischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft sowie als Mitglied mehrerer Mathematischer Gesellschaften, sein Auftreten auf zahlreichen internationalen Fachkongressen, aber auch sein unermüdliches Wirken für die Freiheit seines Volkes, für Völkerverständigung und Frieden als langjähriger Parlamentsabgeordneter der Kommunistischen Partei Uruguays und Mitbegründer des Weltfriedensrates, kennzeichnen Prof. Massera als herausragende Wissenschaftlerpersönlichkeit unseres Jahrhunderts.

Deshalb fordern wir mit aller Entschiedenheit die Freilassung von Prof. Massera sowie aller politischen Gefangenen in Uruguay!

Wissenschaftliche Zeitschrift

Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Reihe, Heft 6/1982, 80 S., 9 Abb., 21 Tab., L6, broschiert, 19,50 M (Vorzugspreis für die DDR 5,00 M)

Mitarbeiter des Wissenschaftsbereiches Methodik der Sektion Mathematik der Karl-Marx-Universität behandeln in verschiedenen Beiträgen spezielle Fragen des mathematischen Könnens im Unterricht: Formulieren des Ansatzes bei Sachaufgaben; Förderung der geistigen Beweglichkeit; Nutzung struktureller bzw. funktioneller Betrachtungen; Umfang und Qualität mündlicher Schüleräußerungen im Mathematikunterricht; Arbeiten mit Definitionen. Außerdem enthält das Heft einen Vortrag über Konsequenzen des Einsatzes von Taschenrechnern im Mathematikunterricht.

Zu beziehen durch die Universitätsbuchhandlung Leipzig oder über die Karl-Marx-Universität Leipzig, Direktorat für Forschung, Abt. Wissenschaftliche Publikationen, 7010 Leipzig, Goethestraße 3/5.

Uni-Buchhandlung informiert

Rosa Luxemburg
Gesammelte Briefe Bd. 3, 334 S., Leinen, Dietz Verlag Berlin, 1982 16,00 M

Samuil Siws
Die Menschenrechte, Fortsetzung der Diskussion, 231 S., Glanzbrosch., Aus d. Russ., Verlag Progress Moskau, 1981 4,60 M

G. Ch. Schachnasarow
Die Zukunft der Menschheit, Prozesse – Probleme – Prognosen, 1. Aufl. 382 S., Leinen, Urania-Verlag Leipzig, Jena, Berlin, 1982, 9,80 M

Julius Mader
CIA in Europa, Wesen und verbrecherisches Wirken des Geheimdienstes der USA, 1. Aufl., 64 S., brosch., Militärverlag der DDR Berlin, 1982, 2,00 M

Bruno Gloger
Kaiser, Gott und Teufel, Friedrich II. von Hohenstaufen in Geschichte und Sage, mit 20 Abb. u. 2 Karten, 6. Aufl., 211 S., Pappband, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin 1982, 9,80 M

SLUB
Wir führen Wissen.